KULANI-GESCHICHTEN

Kultur Landschafts Initiative
Sankt Wendeler Land

Manfred Johann…
die KuLanI und die Holzgruppe

Werner Feldkamp und Thomas Gebel

Seit der Gründung der „KulturLandschaftsInitiative St. Wendeler Land“ 1994 wird das Ziel verfolgt, unterhalb der großräumigen, globalen und industriell geprägten Wirtschaftskreisläufe kleinräumige lokal-regionale und handwerkliche Wertschöpfungsketten im Sinne eines Ergänzungsmarktes sicherzustellen. In Verbindung mit der beruflichen Aufgabenstellung in der Forstamtsleitung werden erste Initiativen zur Förderung der Holz-Wertschöpfungsketten für das Bau- Schreiner- und Brennholz gestartet. Später werden diese im Rahmen verschiedener Projekte unterstützt.
Während die Brennholzinitiative von 1995 bis 2000 eine sehr erfolgreiche Entwicklung genommen hat, verlief die Bauholzinitiative im Sande. Bei den ersten Versuchen wird schnell klar, dass im Zimmerhandwerk der Baustoff Holz nicht mehr die zentrale Rolle spielt. Es finden sich keine Partner in den Reihen der Zimmereibetriebe, die für den Baustoff Holz brennen.

Manfred Johann: Korsettstange in der Holzgruppe



Ganz anders entwickelt sich die Schreiner- bzw. Möbelholz-Wertschöpfungskette. Eine zentrale Rolle spielt hierbei Schreinermeister Manfred Johann aus Güdesweiler. Von Beginn an vermittelt er eine Begeisterung für den Rohstoff Holz, die er über die ganze Zeit bis heute vermittelt. Sein Engagement hat entscheidend dazu beigetragen, dass die Holzgruppe alle Veränderungen bewältigen konnte.

Manfred Johann im KuLanI-Vorstand

Darüber hinaus wird Manfred Johann bei der 14. Mitgliederversammlung 2014 Beisitzer im Vorstand der KuLanI. Von 2020 bis 2024 übernimmt er in einer schwierigen Zeit die Aufgabe als stellvertretender Vorsitzender. Seit 2024 ist er bis heute als Beisitzer.

Nachstehend wird ein Überblick über seine Aktivitäten in der Holzgruppe und sein Engagement im Vorstand der KuLanI vermittelt.

Manfred Johann: Korsettstange der Holzgruppe

1998

Start der Initiative „Zwischen Brennholz und Furnier“



Gestartet wird die Möbel-holzinitiative 1988 am Holzhauserhof in Türkismühle unter dem Motto: „Zwischen Brennholz und Furnier“.
In einer Gemeinschaftsveranstaltung des Forstamtes St. Wendeler Land, der Schreinerinnung und dem Säge-werksverband wird mit einem Demonstrations-Einschnitt interessanter Holzraritäten wie Apfel und Vogelbeere vom mobilen Sägewerk Stefan Giebel das mögliche Potenzial dieser lokalen Holzarten aufgezeigt.



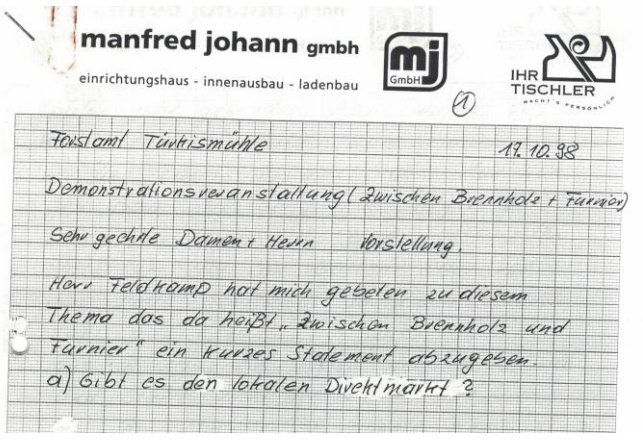
St. Wendeler Zeitung

Sägewerk kommt zum Holz

Stefan Giebel aus Primstal nutzt eine Marktlücke: Auch „Kleinanfall“ wird verwertet

Gewußt wie – dann kann auch scheinbar wertloses Holz, zum Beispiel Obststämme, mit gutem Gewinn vermarktet werden.

Mobile Schneide-Einheit



manfred johann gmbh
einrichtungshaus - innenausbau - ladenbau

IHR TISCHLER

Forstamt Türkismühle 17.10.98

Demonstrationsveranstaltung (Zwischen Brennholz + Furnier)

Sehr geehrte Damen + Herrn Vorstellung.

Herr Feldkamp hat mich gebeten zu diesem Thema das da heißt „Zwischen Brennholz und Furnier“ ein kurzes Statement abzugeben.

a) Gibt es den lokalen Direktmarkt?

Manfred Johann hat sich in einem Vortrag mit den Zielsetzungen, Möglichkeiten und Grenzen eines „lokalen Direktmarktes“ beschäftigt. Das handgeschriebene Manuskript zeigt, mit welcher Leidenschaft Manfred Johann seinen Schreinerberuf lebt.

2002 - 2006
Möbelholzprojekte in REGIONEN AKTIV

Aus diesen ersten Anfängen entwickeln sich im Rahmen des 2001 gestarteten Förderprogramms REGIONEN AKTIV zwei Projekte, die sich mit der Möbelholz-Wertschöpfungskette beschäftigten: das Projekt „Schreinerunikate“ der Schreiner-innung sowie „Serielle Designermöbel“ der Stadt Saarbrücken. Auch wenn beide Projekte nicht zum erhofften Erfolg führen, können wertvolle Erfahrungen gesammelt werden. Diese können bei der späteren Umsetzung des nachfolgenden LEADER +-Programm der „KulturLandschaftsInitiative St. Wendeler Land“ gewinnbringend genutzt werden.
Das Projekt „Serielle Designermöbel“ hat mit einem aufwändig gestalteten Katalog die von heimischen Schreinerbetrieben in Zusammenarbeit mit Designern erstellten Produkte angeboten. Das Projekt scheiterte letztendlich daran, dass der Direktmarkt für diese Produkte nicht geeignet ist und der Vertrieb über Möbelhäuser wegen der hohen Aufschläge des Handels für die Schreinerbetrieb nicht lohnend war.





Projektkatalog „handwerken Kollektion 2026“ mit einem Produkt von Claus Ames



Claus Ames und Thomas Steinmetz in einer Holzgruppensitzung in Eppelborn 2004

2005
Vortragsveranstaltung
in der Schreinerei Manfred Johann:
„Die ökonomische Dimension der Globalisierung“

Das Engagement von Manfred für die KuLanI zeigt sich schon in besonderer Weise bei der Durchführung einer Vortragsveranstaltung am 04. November 2005.





Nach Arbeitsschluss in der Schreinerei in Theley wird für den Zuschauerbereich aufgeräumt.





Manfred Johann begrüßt als Hausherr die Gäste, die aufmerksam den von Dr. Olaf Kühne und Christoph Scheid gemeinsam präsentierten Vortrag zur „ökonomischen Dimension der Globalisierung“ zuhören.





Abschließend genießen die Gäste das von den Landfrauen zubereitete Wildbret-Essen und machen den Abend zu einem unvergesslichen Ereignis!

2006
Weiterführung im LEADER + - Programm

Im Rahmen des parallel zum laufenden Bundes-Förderprogramm REGIONEN AKTIV begonnenen europäischen Förderprogramm LEADER + führt die Lokale Aktionsgruppe der KuLanI St. Wendeler Land die regionalen Akteure der beiden Förderprojekte zusammen. In der Folgezeit werden mit Hilfe der REGIONEN AKTIV-Erfahrungen neue Ansätze für den Aufbau und die Entwicklung einer lokal-regionalen Holz-Wertschöpfungskette erprobt.

⇨ **Gemeinsame Ausstellungen „Schreinerunikate und serielle Designermöbel“ als Start im LEADER +-Programm**



In einem ersten Schritt führen die an den beiden Projekten beteiligten Schreinerbetriebe aus dem St. Wendeler Land an vier Sonntagen eine gemeinsame Möbelausstellung „Schreinerunikate & serielle Designermöbel“ in den Ausstellungsräumen der KuLanI im Rahmen des 2004 gestarteten LEADER +-Programms im St. Wendeler Land durch.

⇨ **Aufnahme als Partnerbetriebe im LokalwarenMarkt St. Wendeler Land**

Auf Grund der positiven Erfahrungen mit den gemeinsamen Ausstellungen beteiligen sich die Schreinerbetriebe an der Umsetzung des LEADER +-Konzeptes „Lokalwarenmarkt St. Wendeler Land. Sie werden neben zwei Sägewerken als Partnerbetriebe in das Partner-betriebssystem des Lokalwaren-marktes St. Wendeler Land aufgenommen.



⇨ **Eine zündende Produktidee „Schreinerunikate die mit dem Stein im Brett“**



Claus Ames mit erstem Hutständer mit Kristallen (rechts) und neuem Hutständer Mit Tholeyiten (links)

Der in der gemeinsamen Produktausstellung im April 2006 von Schreinermeister Claus Ames aus einem Abfallbrett (Seitenbrett mit Astloch) hergestellte Hutständer (links im Bild) ist Ausgangspunkt für eine Produktidee, die den weiteren Fortgang wesentlich beeinflusst.

Im Zusammenhang mit dem von der KuLanI organisierten Kulturprogramm „St. Wendeler Land steinreich“ wird die Idee geboren, anstelle der Kristalle Steine aus dem St. Wendeler Land zu verwenden. Für den aus Tholey stammenden Claus Ames bietet sich als Stein der „Tholeyit“ an (links im Bild).



„Schreinerunikate Die mit dem Stein im Brett“ verbinden die heimischen Rohstoffe Holz und Stein und nutzen die volkstümliche Redewendung „er hat ein Stein im Brett“.
Die Produktidee wird als Wortbildmarke entwickelt und unter Schutz gestellt.

2008 - 2026
Verkaufsausstellung Altes Rathaus St. Wendel

Die Möbelausstellungen in der Geschäftsstelle auf dem Wendelinushof zeigen, dass auf diesem Wege eine erfolgreiche Kundenansprache möglich ist. Auf der Suche nach einer alternativen Räumlichkeit wird man mit dem Alten Rathaus in St. Wendel fündig. Mit der Stadt St. Wendel wird eine Vereinbarung getroffen, den historischen Sitzungssaal des Alten Rathauses zunächst für eine Probezeit bis Ende 2009 als Verkaufsausstellung für „Schreinerunikate die mit dem Stein im Brett“ zu nutzen. Dabei handelt es sich nicht um ein klassisches Geschäft, sondern um einen Schauraum, der nur zu bestimmten Zeiten - z.B. bei Veranstaltungen in der Stadt – genutzt wird. Nach einer erfolgreichen Eröffnung anlässlich des Weihnachtsmarktes 2008 werden in der Folgezeit Erfahrungen gesammelt und wird ein Nutzungskonzept entwickelt. Auf Grund der positiven Erfahrungen wird nach dem Ende der Probezeit ein festes Vertragsverhältnis zwischen der Stadt und der KuLanI abgeschlossen.





Bürgermeister Klaus Boullion übergibt den Schlüssel an die KuLanI und die Partnerbetriebe der Holzgruppe (Manfred Johann)



3. Dezember 2008 ■ Nummer 49

Initiatoren und Mitglieder des Lokalwarenmarktes St. Wendeler Land haben in St. Wendel eine schmucke Verkaufsausstellung zum Schreinerhandwerk eingerichtet. Fotos: Rennen

Lokales Schreinerhandwerk

Verkaufsaustellung im Alten Rathaus St. Wendel

ST. WENDEL

Eine Idee - drei Orte - die Ergebnisse des Konzeptes „Lokalwarenmarkt St. Wendeler Land“ werden nunmehr an drei Örtlichkeiten im Landkreis präsentiert. Ziel ist die Vermarktung lokaler und regionaler Produkte im Rahmen des Projektes „Kulturlanschaftsinitiative St. Wendeler Land“.
Neben Produktion und Verkauf auf dem Wendelinushof St. Wendel und der Präsentation in der Bosener Mühle steht der Kulturlandschaftsinitiative nun auch das Untergeschoss im Alten Rathaus St. Wendel zur Verfügung.
In dem Ausstellungs- und Verkaufsraum haben die Schreiner-Partnerbetriebe des Lokalwarenmarktes ihre Produkte aufgebaut. Schreinerunikate, Ideen in Holz und kreative Verarbeitung einheimischer Hölzer stehen im Mittelpunkt. Geöffnet ist dort schon während des St. Wendeler Weihnachtsmarktes.
Die Räume dienen allerdings nicht nur der Präsentation und dem Verkauf, sondern sind auch Informations- und Beratungszentrum des Lokalwarenmarktes St. Wendeler Land. Der innerstädtische Standort ist ein weiterer Weg, möglichst viele Bürger für heimische Produkte und regionale Kreisläufe zu sensibilisieren. hr

Kreatives Beispiel der Verarbeitung heimischer Hölzer.



IRTSCHAFT REGIONAL/LOKALES NR. 290

FREITAG, 12. DEZEMBER 2008

Schönes und Edles aus Holz bestaunen

Ausstellung von Schreinerunikaten in St. Wendel eröffnet

Schreiner aus der Region bieten in einem Raum im alten St. Wendeler Rathaus handwerklich gefertigte Möbel und Wohnobjekte zum Verkauf an. Es ist eine Fundgrube für alle, die das Besondere lieben.

Von SZ-Redakteur Dagobert Schmidt

St. Wendel. Zeigen und auch verkaufen, was Schreiner mit viel handwerklichem Können meist aus heimischen Hölzern hergestellt haben, das ist ein Ziel der neuen Verkaufsausstellung „Schreinerunikate“ im Alten Rathaus in St. Wendel, Eingang Luisenstraße. Für ein Jahr hat die Kulturlandschaftsinitiative (Kulani) den rund 45 Quadratmeter großen Ausstellungsraum angemietet.
Der Raum soll, das erklärt Werner Feldkamp, Kulani-Vorsitzender, aber auch Ort für Diskussionen, Anregungen und Gespräche sein: „In Zusammenarbeit mit Designern, Innenarchitekten und unter Einbeziehung der Kunden und ihrer Ideen werden die Handwerker neue, regional verbundene Produkte entwickeln.“ Dabei gehe es nicht um das Alltägliche, sondern um das Besondere. Da könne in manchen Bereichen das Handwerk auch zum Kunsthandwerk werden, als Handwerker ihre künstlerischen Fähigkeiten umsetzen.
Ein Beispiel dafür sind die Werkstücke „Die mit dem Stein im Brett“, bei denen Holz und edle Steine zu einer Einheit zusammengefügt werden.
Das Konzept der neuen Verkaufsausstellung sei nicht fest gefügt, sondern soll sich im Laufe der kommenden Monate fortentwickeln, erläutert Feldkamp. So könnten weitere Produktgruppen aus dem Nicht-Lebensmittel-Bereich einbezogen werden.
Bis zum vierten Adventssonntag ist die Verkaufsausstellung in der Woche durchgehend von elf bis 19 Uhr geöffnet. Für die Zeit danach wird nach einer Regelung gesucht. Dabei sollen die Verkaufs- und Beratungszeiten auf belebte Phasen wie Weihnachts- oder Ostermarkt, Samstagsmärkte und verkaufsoffene Sonntage konzentriert werden.
Ausdrücklich bedankt sich Feldkamp bei der Stadtverwaltung und bei Bürgermeister Klaus Bouillon dafür, dass der Raum zur Verfügung gestellt wird und für die tatkräftige Unterstützung bei der Einrichtung des Raumes.

Bürgermeister Klaus Bouillon (links) übergibt Werner Feldkamp den Schlüssel zum Ausstellungsraum im Alten Rathaus. Foto: atb

AUF EINEN BLICK

Diese Partnerbetriebe. Schreinereien, des Lokalwarenmarktes St. Wendel machen mit: Klaus Ames, Tholey; Dejon & Scher, Schiffweiler; Klaus Hubert, Nohfelden; Manfred Johann, Oberthal; Axel Wagner, St. Wendel. ddt

Berichte zur Eröffnung der Verkaufsausstellung
am 06. 12. 2008 in der regionalen Presse.

Wechselnde Ausstellung mit „Schreinerunikaten die mit dem Stein im Brett“

Jeder Schreiner-Partnerbetrieb stellt Schreinerunikate in der Verkaufsausstellung aus. Dabei wird das Ziel verfolgt, dass jeder einzelne Betrieb mit einem „Erkennungsprodukt“ vertreten ist. So steht der Hutständer für den Partnerbetrieb Claus Ames (links). In gleicher Weise hat Manfred Johann für seinen Betrieb die „Zeituhr“ entwickelt.





Claus Ames (links) und Manfred Johann (rechts) mit ihren betrieblichen Symbolprodukten

Mit den später hinzukommenden Partnerbetrieben erweitert sich die Produktpalette: Kettensägenkünstler Andrej Löchel steht für die großformatiken Holzskulpturen.













Und Klaus Forster für kreative Holzideen.







Im Mittelpunkt:
Attraktiver Auftritt auf den St. Wendeler Großmärkten

Von Beginn an spielen die drei großen Marktwochenenden (Ostermarkt, Kunsthandwerkermarkt, Weihnachtsmarkt) eine zentrale Rolle. Die Holzgruppe leistet mit ansprechenden Außenpräsentationen einen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität der St. Wendeler Märkte.

Die Ostermärkte:

Die Ostermärkte finden jeweils 2 Wochen vor Ostern statt und dauern von Donnerstag bis Sonntag.





Entsprechend der Jahreszeit gestaltete der Partnerbetrieb Sägewerk Morgenstern einen „Kaninchengarten“ mit einer optisch österlichen Gestaltung eines Zaunes und einer interessanten Straßenbank. Die Bank entwickelt sich in Verbindung mit der Osterhasenfigur zu einem beliebten Fotomotiv.

In den Folgejahren wechselnde Motive.











In den ersten Jahren immer dabei:
Ostergrüße mit den beliebten Ostergebinden von Elfriede Feldkamp.

Die Kunsthandwerkermärkte

Die Kunsthandwerkermärkte finden jeweils am letzten Augustwochenende am Samstag und Sonntag statt.

Als „Blickfänger“ dient z. B. 2010 ein Riesenstuhl vom Partnerbetrieb Manfred Johann.



Mit den Jahren wechseln die Motive der Außen-präsentationen







Über viele Jahre bereichert auf Vermittlung von Manfred Johann Schreinermeister Ewald Theobald mit einer Ausstellung historischer Hobel den Marktauftritt.







Ergänzt wird die Präsentation mit praktischen Hobelaktionen unter dem Motto „Wo gehobelt wird fallen Späne“. Auch hier vorne mit dabei: Manfred Johann





Die Weihnachtsmärkte:

Die Weihnachtsmärkte entwickeln sich zu einem der größten und attraktivsten im gesamten Südwesten. Die Außenauftritte der Holzgruppe werden in den Folgejahren immer attraktiver.





Während sich in den Anfangsjahren die Holzsterne des Sägewerks Morgenstern einer großen Beliebtheit erfreuen, erregen in den letzten Jahren die Wichtel von Klaus Forster eine große Aufmerksamkeit.




Großen Zuspruch finden in den ersten Jahren die Holzsterne des Sägewerks Morgenstern. Mit einem Sonderverkauf 2010 profitiert auch die „Hilf Mit“-Einrichtung der Saarbrücker Zeitung.



Aufsehen erregen ab 2013 die Skulpturen des Sägekettenkünstlers Andrej Löchel.





Umbaumaßnahmen im Innenbereich 2017

In der ersten Phase wird mit der Abdeckung des Steinfußboden mit Sägespänen eine besondere Atmosphäre geschaffen. Da sich die Stufenschräge im Eingangsbereich immer mehr als problematisch für Rollstuhlfahrer herausstellt und gleichzeitig die hohe Staubbelastung lästig wird, wird mit einem Holzfußboden das Niveau angehoben. Gleichzeitig wird durch Zurücknahme des Eingangsbereiches der Ausstellungsbereich vergrößert. Klaus Forster baut einen Abstellraum. Immer dabei: Manfred Johann!











Auf Anregung von Klaus Rech wird im Eingangsbereich vor der neuen Schiebetür eine Empfangstheke eingebaut.



2006 - 2022
Präsentationen Erntedankfeste Wendelinushof

Die Holzgruppe beteiligt sich von Beginn an mit einer Präsentation am Erntedankfest auf dem Wendelinushof.
Während die Ausstellung beim 1. Erntedankfest 2006 in Verbindung mit den Aktionstagen noch in der Geschäftsstelle der KuLanI staatfindet, erfolgt die Präsentation in den Folgejahren bis 2015 in der ehemaligen Schreinerei.







Nachdem die Räumlichkeiten in der ehemaligen Schreinerei ab 2016 anderweitig genutzt werden, zieht die Ausstellung der Holzgruppe in die Maschinenhalle um.






Im Rahmen der Ausstellungen stellt in mehreren Jahren Schreinermeister Ewald Theobald seine Hobelsammlung vor. 2012 wird mit einer Hobelaktion „Wo gehobelt wird fallen Späne“ die „Hilf Mit“-Aktion der SZ unterstützt.







Das 15. Erntedankfest war auch das letzte – natürlich auch mit Manfred Johann!

2009 -2014
Aktionstage „Vom Baum zum Brett“ in Oberthal

Auch die Aktionstage „Vom Baum zum Brett“ in Oberthal gehen auf eine Initiative von Manfred Johann zurück. Als Mitglied des Oberthaler Handwerkervereins konnte er diesen und die Gemeinde Oberthal für eine Unterstützung gewinnen. Die Holzgruppe organisiert 2009 erstmals mit dem mobilen Sägewerk Stefan Giebel die Aktion „Vom Baum zum Brett“. Mit der Aktion wirbt die Holzgruppe für die Nutzung der lokalen Holzraritäten mit Hilfe des mobilen Sägewerks und den lokalen Schreinerbetrieben. Im Mittelpunkt steht die Demonstration eines Einschnitts von lokalen Holzraritäten wie Apfel, Kirsche, Birne Vogelbeere und andere.





Nach einer Wiederholung 2010 im Oberthaler Ortszentrum wird die Aktion 2011 und 2014 in Verbindung mit der dreijährig stattfindenden Gewerbeschau in der Bliestalhalle durchgeführt.
Das mobile Sägewerk Stefan Giebel demonstriert vor der Festhalle den Einschnitt lokaler Hölzer und präsentiert Produkte aus Holz wie ein Hochbeet oder Holzstelen.





Der Schreinerbetrieb Man-fred Johann stellt in der Festhalle u. a. seine lokalen „Schreinerunikate Die mit dem Stein im Brett“ aus.



2013
Innovationspreis der Kreissparkasse und Handwerkskammer

Der Partnerbetrieb Manfred Johann erhält vom Landkreis den Auftrag, den Innenausbau der TouristInformation am Bahnhof in St. Wendel vorzunehmen. Prägendes Element: Eichenmöbel mit einem „Stein im Brett“.
Anlässlich der Eröffnung im April 2013 fügt der Freisener Bürgermeister Alles – unterstützt von Schreinermeister Manfred Johann - einen Freisener Achat ein.





Die Holzgruppe hat sich mit diesem Projekt anschließend beim Wettbewerb um den Innovationspreis der Kreissparkassen und Handwerkskammer erfolgreich beworben. In einer Feierstunde erhält Manfred Johann vom Sparkassenpräsidenten Franz-Josef Schumann die Urkunde.





2012

Produktidee Bücherbaum

Symbol der Bildungslandschaft St. Wendeler Land

Marketingberater Michael Witt schlägt vor, sich mit der Idee eines Bücherbaumes zu beschäftigen. Als Beispiel dient ihm dabei ein Bücherbaum, den er in Berlin gefunden hatte.



Der Vorschlag wurde positiv aufgenommen. Und kurze Zeit später ist es soweit: beim Sägewerk Morgenstern wird ein erster Bücherbaum aus drei Douglasienstämmen mit ausgesägten Büchernischen konstruiert. Am 25. Mai 2011 wird der Rohentwurf von der Gruppe abgenommen.





Nachdem Bürgermeister Hermann-Josef Schmidt den fertigen Bücherbaum am 15. Juli 2011 für gut befunden hat, wird er bereits im August an seinem Standort auf dem Parkplatz am Herzweg im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt.



In der Folgezeit stößt die Bücherbaumidee auf ein großes Interesse. Aus der ursprünglich handwerklichen Produktidee entwickelt sich der Bücherbaum als Symbol der kommunalen Bildungslandschaften. In der Folgezeit werden bis 2020 insgesamt 10 Bücherbäume in fast allen Gemeinden aufgestellt. Nur in der Gemeinde Nonnweiler steht noch keiner.



Nohfelden-Selbach



Nohfelden Rathaus



Wendelinushof



Tholey Schaumberg



Tholey-Herzweg



Freisen



Namborn-Marienschule



Namborn-Hirstein



Oberthal-Gronig



Marpingen-Urexweiler

Manfred Johann im Vorstand der KuLanl

2014 - 2020

Wahl als Beisitzer für das Handwerk

Bei der 14. Mitgliederversammlung 2014 im UTZ wird Manfred Johann als Vertreter des Handwerks in Nachfolge von Klaus Hubert als Beisitzer in den Vorstand der KuLanl gewählt.



Wahl bei der 14. Mitgliederversammlung 2014



Vorstand 18. Mitgliederversammlung 2018

Als sogenannter Wirtschafts- und Sozialpartner (WiSo) vertritt er das Handwerk und somit auch die Partnerbetriebskollegen der Holzgruppe im Vorstand.
Er hat sich seit seiner Wahl in den Vorstand immer als zuverlässiges, engagiertes und ideenreiches Vorstandsmitglied in die Arbeit des Vorstandes eingebracht

2020 - 2024
2. Vorsitzender

In der 20. Mitgliederversammlung 2020 im Gymnasium Wendalinum und in der 22. Mitgliederversammlung 2022 im Kulturzentrum Alsfassen wird Manfred Johann jeweils zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Es sind vier besonders herausfordernde Jahre. Zum einen die Pandemie von 2020 – 2023 mit ihren Einschränkungen. Und zum anderen die Entwicklung der lokalen Entwicklungsstrategie für die neue Förderperiode 2021 – 2027.
Als stellvertretender Vorsitzender war er in dieser Zeit auch regelmäßig in den Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands gefordert, die zu dieser Zeit mindestens alle zwei Wochen montags stattfanden. Einige Male war er dabei auch gefordert die KuLanI alleine zu vertreten.



Vorstand nach der Wahl 2022



geschäftsführende Vorstandssitzung



KuLanI- gemütlich am 21. Dezember 2023



60. Geburtstag Thomas Gebel 31.10.2023

2019 – 2026
Mitglied GAK-Gremium

Im Jahr 2019 bekam die KuLanI als LEADER – LAG eine weitere Aufgabe hinzu. Aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe Agrar- und Küstenschutz (GAK) wurden seither jährlich 150.000 € für das Sankt Wendeler Land bereitgestellt, die zur Förderung von sogenannten Kleinprojekten der dörflichen Entwicklung für Kommunen und gemeinnützige Vereine bestimmt sind. Auch diese Projekte müssen beraten und von einem Auswahlgremium, das aus dem LAG-Vorstand zusammensetzen soll, ausgewählt werden.
Seit der ersten Sitzung des Entscheidungsgremiums zum GAK-Regionalbudget für Kleinprojekte am 14.08.2019 ist er als Vertreter der Wirtschafts- und Sozialpartner für das Handwerk in diesem Gremium aktiv. Sein handwerklicher Sachverstand ist hierbei sehr wertvoll, weil es bei den Kleinprojekten häufig um bauliche Infrastruktur geht.





2024 - 2026
Beisitzer Handwerk

Bei der Wahl in der 24. Mitgliederversammlung im Oktober 2024 tritt Manfred Johann erneut an, will aber aufgrund seiner neu hinzugekommenen kommunalpolitischen Verpflichtungen im Kreistag nicht mehr als stellvertretender Vorsitzender, sondern als Beisitzer im KuLanI-Vorstand mitwirken.
Im September 2026 stellt er sich erneut ***„ein letztes Mal“*** als Beisitzer für den KuLanI-Vorstand zur Verfügung.
Mit der Wahl von Lea Löchel in den KuLanI-Vorstand als Vertreterin des Handwerks und der Holzgruppe wurde bereits 2024 ein Generationswechsel vollzogen.



Der in der 25. Mitgliederversammlung am 08. September 2026 gewählte Vorstand
(Manfred Johann fehlt aus privaten Gründen)

Gesamtwürdigung:

Rückwirkend betrachtet war und ist es für die KuLanI ein Glücksfall gewesen, dass es die Holzgruppe und die beiden Gründungsakteure der Holzgruppe, nämlich Werner Feldkamp und Manfred Johann gibt und sich beide uneigennützig für das Handwerk, die Mitglieder der Holzgruppe und allgemein für das Partnerbetriebssystem der KuLanI eingesetzt haben.
Als Vorsitzender eines Regionalentwicklungsvereins kann man zufrieden und stolz sein, wenn man im Verein und im Vorstand solche Aktivposten hat.

Manfred Johann hat die Arbeit der KuLanI mitgeprägt, mitgestaltet und immer wieder persönlich Hand angelegt, wenn es notwendig war.

Danke !!!

(Thomas Gebel, Vorsitzender der KuLanI)

Übergabe der KULANI-GESCHICHTE am 06. November 2026

Nach dem 80. Geburtstag von Manfred Johann am 08. Juli 2026 hat die Holzgruppe in Zusammenarbeit mit der KuLanI- Geschäftsstelle die Mitglieder des Vorstandes der KuLanI und der Holzgruppe zu einer kleinen Feierstunde am 06. November 2026 eingeladen.

Lea Löchel begrüßt die Gäste und gratuliert im Namen der Holzgruppe Manfred Johann nachträglich zu seinem 80. Geburtstag.



Anschließend stellt der Ehrenvorsitzende Werner Feldkamp in einer Präsentation die wichtigsten Stationen der Entwicklung der Holzgruppe seit dem ersten Termin am 17. Oktober 1998 am Holzhauserhof in Türkismühle vor.



Der Vorsitzende Thomas Gebel erinnert an die Mitarbeit von Manfred Johann im Vorstand seit 2014 und würdigt abschließend den Beitrag von Manfred Johann an der erfolgreichen Entwicklung der KuLanI.



Gemeinsam übergeben der KuLanI-Vorsitzende Thomas Gebel und der KuLanI-Ehrenvorsitzende Werner Feldkamp die KULANI-GESCHICHTE „Manfred Johann …die KuLanI und die Holzgruppe“ an Manfred Johann und seine Frau Juliana.

Manfred Johann bedankt sich mit einer handgefertigten Uhr bei der Holzgruppe für das Geburtstagsgeschenk und bei der KuLanI für die Ausrichtung der kleinen Feier sowie der Übergabe der KULANI-GESCHICHTE. Er habe mit großer Begeisterung all die Jahre in der Holzgruppe und in der KuLanI gearbeitet.
Er erinnert noch einmal an den Grundgedanken der KuLanI, lokale Rohstoffe mit handwerklicher Kunst zu wertvollen da unverwechselbaren Produkten zu verarbeiten.



